

Heißer Jazz im August

Sonntagsvergnügen im Waldhotel Schäferberg

ESPENAU. Das verspricht ein heißer August zu werden. Zumindest, was das Sommer-Sonntags-Jazz-Vergnügen im Waldhotel Schäferberg angeht. Von 11 bis 13 Uhr kommen Jazz-Freunde auf ihre Kosten - bei gutem Wetter im Biergarten Waldeslust und andernfalls in der Bar Froschkönig des Hotels.

Das wird geboten: **Am 3. August** sind von der Jazzband Hot Four klassisch-heiße Rhythmen aus dem New Orleans und Chicago der 20er- und 30er-Jahre zu hören. Laut Ankündigung verfügen die Musiker über jahrelange Erfahrung mit Jazz.

10. August: Red Cat steht für jazzige Klänge, vermischt mit lateinamerikanischen Rhythmen. Die Band spielt arrangierte Standards, Bossa novas, Pop-Balladen und Eigenkompositionen.

17. August: Tango, Bossa nova, rhythmisch akzentuierte Balkanmelodien, Klänge aus der arabischen Welt sowie Walzer und Musette sind nur einige Stilrichtungen, die Luna Rossa im Angebot haben. Die Musik soll Fernweh nach dem Süden wecken.

24. August: Alten Jazz ohne jeglichen Aufwand bieten Papa Belas Dixie Kings. Eine Formation, die sich in den 80er-Jahren zusammenfand. Die kleine Band verspricht New Orleans Jazz, wie er in Kneipen, Tanzhallen und auf den Mississippi-Dampfern geklungen haben muss. (kil)



Hot Four: Die Jazzband ist am 3. August im Waldhotel Schäferberg zu hören. Foto: nh

Bücherei der Gemeinde drei Wochen zu

FULDATAL. Wer sich in Fuldatal für die bevorstehende Ferienzeit mit ausreichend Lektüre eindecken will, sollte nicht zu lange warten. Denn die Bücherei der Gemeinde im Rathaus ist in den ersten drei Wochen der Sommerferien von Montag, 28. Juli, bis einschließlich Freitag, 15. August, geschlossen.

Bis zum 25. Juli ist die Gemeindebücherei Montag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (mic)

So erreichen Sie die HNA-Landkreis-Redaktion: Michael Schräer Tel: 05 61 / 203 15 27 Stefan Wewetzer Tel: 0561 / 203 14 16 Fax: 05 61 / 24 00 kreiskassel@hna.de www.hna.de http://de-de.facebook.com/HNA-Kreiskassel



Ahneparkfest: Comedy-Polizist ist unterwegs

Vom Comedy-Polizisten Riemenschneider (Foto) bis hin zur Präsentation des Schiffs-Modellsport-Clubs Kassel reicht das vielfältige Programm beim Parkfest im Vellmarer Ahnepark am Sonntag, 20. Juli, das das Kulturamt mit Unterstützung des Kuratoriums Vellmar ausrichtet. Von 14 bis 19 Uhr werden den Besuchern weitere zahlreiche Veranstaltungen geboten. Da gibt es Musik mit der Big Band der Musikschule Chroma, Theater mit Laku Paka, Luftballonfliegen mit der HNA, Fahrten auf der Anlage des Dampfbahnclubs und Kistenklettern mit der Jugendfeuerwehr Vellmar. (swe)

Foto: nh

Biobeutel für bessere Ausbeute

Abfallentsorgung Kreis Kassel startet Pilotprojekt in Vellmar mit 1600 Haushalten – Ergebnisse im November

VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. Weiter optimieren will die Abfallentsorgung Kreis Kassel die Müllverwertung im Landkreis. Deshalb läuft von Juli bis November dieses Jahres ein Pilotprojekt in Vellmar, an dem 1600 Haushalte teilnehmen. „Ziel ist die vollständige Erfassung aller Küchen- und Speiseabfälle über die Biotonnen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Eigenbetriebs Abfallentsorgung.

Zurzeit stelle sich die Situation so dar, dass auch im Landkreis noch viele Küchen- und Speiseabfälle in der Restmülltonne landeten, heißt es weiter. Aus hygienischen Gründen würden aber Küchenabfälle häufig nicht lose, sondern bevorzugt in Plastiktüten

in den Restabfallbehältern und sogar in den Biotonnen entsorgt.

„Ziel ist die vollständige Erfassung aller Küchen- und Speiseabfälle über die Biotonnen.“

ABFALLENTSORGUNG KREIS KASSEL

Das Problem für die Abfallentsorgung: Die in herkömmliche Plastiktüten verpackten Abfälle lassen sich nicht weiter verwerten. Deshalb werden für das Pilotprojekt in Vellmar, das von einem Witzenhäuser Ingenieurbüro wissenschaftlich begleitet wird, in dieser und der nächsten Woche an die 1600 Haushalte spezielle, biologisch abbaubare Sammelbeutel verteilt.

Dabei handelt es sich nach Auskunft der Abfallentsorgung um „ein Naturprodukt aus pflanzlichen Stoffen, das dem Verbraucher trotzdem den Komfort und die Hygiene einer herkömmlichen Plastiktüte bietet“. Der Vorteil dieser Biobeutel: Sie können in den Biokompostierungsanlagen ohne Rückstände vergärt und kompostiert werden. Während die Teilnehmer des Vellmarer Pilotprojekts die Biobeutel und ein belüftetes Sammelgefäß kostenlos erhalten, verkauft die Abfallentsorgung Kreis Kassel schon seit 2013 die kompostierbaren Biobeutel für einen Euro die Rolle mit jeweils 25 Stück.

Im Verlauf des Pilotprojektes wird das Witzenhäuser-Institut für Abfall, Umwelt und Energie die Zusammensetzung des Abfalls in den Restmüll- und Biotonnen der Probanden aus Vellmar regelmäßig untersuchen und analysieren. Dazu werden diese Behälter bis November gesondert geleert. Damit es nicht zu Verwechslungen mit den üblichen Tonnen kommt, werden sie mit einem Aufkleber gekennzeichnet. Auch in den Vergärungsanlagen werden Untersuchungen zur Aufbereitungstechnik und zum Abbau der Sammelbeutel vorgenommen.

Den Geldbeutel der Abfallentsorgung Kreis Kassel wird das Pilotprojekt in Vellmar übrigens nicht belasten. Die Kosten übernehmen die Herstellerfirmen der Biobeutel. Ende November sollen die Ergebnisse in einem Abschlussbericht veröffentlicht werden.

HINTERGRUND

17 Tage Strom aus einer Tonne

Die Gesamtmenge an Bioabfällen in den schwarzen Restabfallbehältern liegt im Landkreis bei jährlich 17 100 Tonnen. Schon aus einer Tonne Bioabfall können 17 Tage Strom (165 kWh) und vier Tage Wärme (206 kWh) für eine vierköpfige Familie in einer 130-qm-Wohnung gewonnen werden. Aus der Jahresmenge an Bioabfällen in der schwarzen Tonne könnten 17 000 vierköpfige Familien über die oben genannten Zeiträume mit Strom und Wärme versorgt werden. (swe)

Fetziger Punk mit Kilt und Dudelsack

Am Samstag treten erstmals ausländische Größen beim Festival „Rocken bitte!“ in Espenau auf

VON CAROLIN HARTUNG

ESPENAU. Es wird nicht nur rockig in der Freizeitanlage Steinbruch in Espenau, sondern dieses Mal auch international. Nachdem das Punkrock Festival „Rocken bitte!“, das im Rahmen der Espenauer Kulturtag stattfindet, im vergangenen Jahr pausiert hatte, warten die Organisatoren, die Jugendhilfe und der Kulturverein Espenau, am Samstag, 19. Juli, erstmals auch mit ausländischen Musikgrößen auf.

Diese sechs Bands werden von 16 Uhr bis kurz vor Mitternacht rocken:

The Real McKenzies: Die sie-

benköpfige Folk-Punkband aus Kanada gründete sich 1992 und tritt regelmäßig bei Festivals rund um die Welt auf. Da sie ihre Wurzeln in Schottland haben, stehen sie in traditionellem Kilt auf der Bühne und verbinden rockige Töne mit Dudelsackklängen. Zehn Alben der Kenzies sind bereits erschienen.

The Hellfreaks: 2009 gründete sich diese Punk-Rock-Psychobilly-Band aus Ungarn. Die vier Musiker touren seit 2010 quer durch Europa. Ihr Video „Boogie Man“ sahen bei Youtube über 1,5 Millionen Fans. Sängerin Shakey Sue kommt aus Berlin.

Johnnie Rook:

Die vier Jungs um Frontfrau Franziska aus Berlin sorgen mit ihrem Mix aus Punkrock und Hardcore bereits bei über 300 Konzerten im In- und Ausland für Stimmung. Vorband waren sie unter anderem schon von Joachim Deutschland. Ihr deutscher „Freidenker-Rock'n'Roll“ erinnert an die Band „Wir sind Hel- den“.

The Beatburners: Aus Warburg kommen die vier Bandmitglieder, die mit sommerlichem Ska-Punk-Reggae auf Festivals in ganz Deutschland einheizen. In Kassel gastierten sie bereits mehrere Male. An der Gitarre steht bei ihnen der bekannte Musikproduzent Andy Clasen.

Death Rides The Highway: Diese junge Band aus Göttingen gründete sich erst vor



Schottische Wurzeln: Die Band „The Real McKenzies“ tritt beim Festival „Rocken bitte!“ in Espenau auf. Foto: C. Hartung

zwei Jahren. Sie pochen mit einer Mischung aus Speed-Blues und Hardrock mächtig auf das Trommelfell. Frontfrau Lisa heizt mit ihrer kräftigen Stimme auf jedem Konzert ein.

Paddy's Funeral: Die Gruppe aus Göttingen eröffnet am Samstag den Bandmarathon im Steinbruch mit Irish-Folk-

Punk. Sie traten bereits im Vorprogramm von namhaften Bands wie „Die Schröders“ auf.

Tickets für „Rocken bitte!“ für neun Euro im Vorverkauf (05673/999-322), für elf Euro an der Abendkasse.

Infos unter www.rocken-bitte.de